



Seit Beginn der 1990er stehen CharMana für Alternative und Independent Rock. War die Musik früher noch eher inspiriert von Bands wie R.E.M. oder Midnight Oil, entwickelte sich über die Jahre der typische, eigene CharMana-Sound: Ehrlich, echt und vielleicht auch immer noch ein bisschen erdig, ohne unnötigen technischen Schnick-Schnack. Drei Alben und einige Jahre später fügen CharMana nun ihrem Stil eine neue Facette hinzu.

Auf ihrer aktuellen EP „Dein Leben“ zeigen sich CharMana rockiger. Leicht melancholische Texte, gefühlvolle Strophen und druckvolle Refrains gehen direkt ins Ohr. Eingängig, aber keineswegs beliebig, eigensinnig, aber nicht eigen, gefühlvoll, aber auch stimmungsgewaltig spielen CharMana Independent Rock mit Leidenschaft und Seele.

CharMana – Independent Rock. Eigensinnig. Druckvoll. Melodieverliebt.

1990 entsteht die Band bei Sessions in Lengerich

1995 veröffentlicht CharMana das erste Album „outside“

1998 arbeitet CharMana am Soundtrack des englischen Films „Bag 'o' Bones“.

2006 erscheint das Album "shopkeeper's choice".

Seit 2008 spielt CharMana auch akustisch.

2010 wird die Band von der Violinistin Sophia Spöler begleitet.

2012 erscheint die CD „DrehMomente“ bei timezone records.

2013 wird CharMana nominiert für den Deutschen Rockpreis.

2014 und 2015 DrehMomente-Akustik-Tour

2016 erscheint die EP „Dein Leben“ bei timezone records.

2017 und 2018 „Dein-Leben-Tour“ mit vielen Rock- und Akustikkonzerten

CharMana sind André Schroeter (Gesang), Sebastian Musli (Gitarre), Hendrik Kaiser (Gitarre), Thomas Stepling (Bass) und Manfred Kintzel (Schlagzeug).

„... massenkompatibler Alternative Rock ..., der ins Ohr geht ohne beliebig zu klingen.“ (Terrorverlag), „... vorzügliche Bassparts wirken hier nachdrücklich, ebenso die manchmal nach Live oder REM klingenden Rhythmusgitarren.“ (rezensator.de), „So war das Konzert zwar nicht elektrisch, aber elektrisierend, denn je weiter der Abend fortschritt, desto mehr Leidenschaft legten „CharMana“ an den Tag.“ (Neue Osnabrücker Zeitung), „... Professionalität als Maß aller Dinge ... Refrains, die sich im Gehörgang eingenistet haben ... erfrischend zeitgeistiger Sound... Rock/Pop vom Feinsten.“ (Westfälische Nachrichten), „Geiles Teil. Mutige Zusammensetzung. Arrangement und Produktion echt TOP ... Gutes Arrangement mit sehr guten Vocals. Produktion und Mix sind durchaus gelungen!“ (MyOwnMusic.de), „Eine Mixtur aus fettem Gitarrenbrett und hooky Gesangsmelodien, die so oder ähnlich auch von Pearl Jam oder David Gray stammen könnten.“ (CoArt Music), „Der Sound ist bei einer Spurensuche bei den 80er Wave-Ikonen, irgendwo zwischen New Order und dem Alternative Melodic Rock von Midnight Oil, anzusiedeln. André Schroeter verkörpert mit seiner Stimme diesen Stil hervorragend. Auch das Glam- und Chorus- geschwängerte Gitarrenspiel erinnert an beispielsweise The Cure.“ (Musiker-Magazin)